

Boruss. Johanne Jungio, Regiom. Boruss. Johanne Daniele Schærmacher, Reg. Boruss. Samuele Hoyer, Regiom. Boruss. Johanne Casparo Suchland, Heiligenwalda-Boruss. fautoribus et amicis suis honoratissimis, cum hos Candidatos Philosophiæ huc usque dignissimos ex decreto Amplissimæ Facultatis Philosophicæ Regiomontanæ in publica panegyri Anno MDCCXXIII. die II. Aprilis Doctores et Magistros Philosophiæ renuntiaret, Studiosæ juventuti Regiomontanæ commendare et fausta omnigenæ prosperitatis appreciatione comitari voluit eorum Brabenta Henricus von Sanden, D. et p. t. Decanus Facultatis Philosophicæ.**) [11 latein. Distichen] „Regiomonti, Litteris Reusnerianis.“ (1 Doppelbl. fol.)

„Bey der Im Jahr 1723. den 2. April. Nach Verdienst Erlangten Würde eines Lehrers in der Welt-Weisheit, Haben Dem Wohl-Edlen und Wohl-Gelahrten HERRN Johann Christoff Gottsched, Wohlmeynend Glückwünschen wollen Innen Benannte. Königsberg, Gedruckt in der Königl. Hoff-Buchdruckerey.“ Er enthält fünf Gedichte: ein lateinisches (3 Distichen) „Scripsit gratul. Christianus Mafecovius, D. Acad. h. t. Rector.“; und außer dem angeführten von Pietsch mit der Unterschrift: „Diese wenige Zeilen schrieb aus besonderer Hochachtung vor die bekandte Geschicklichkeit des Herrn Magiftri J. V. Pietsch.“ auch deutsche noch: (4 sechszeilige Alexandrinerstrophen) „Da Herr Candid nach mit grossem Ruhm überstandenen Examinibus den längst verdienten Philosophischen Doctor-Hutt erhielt, schrieb dieses zu seinem Ruhm mit williger so wohl als freudiger Feder M. Jo. Jac. Rohde, Phil. Prim. ac Log. Prof. Ord.“; (6 Alexandriner) „M. Johann Heinrich Kreuzchner.“; und endlich -- von seinem Vater das folgende:

„Ich wünsche Dir, mein Sohn, zu der erlangten Ehre,
 Viel Seegen, Gnad und Heyl und Gottes reiche Gunst.
 Er gebe, daß dein Glück sich allezeit vermehre,
 Und schmücke deinen Geist mit einer höhern Kunst.
 Er hat Dich biß hieher gantz väterlich geführt,
 Und mercklich dargethan, daß er Dir gnädig ist,
 Drumb hofft mein Hertz zu Ihm, so wie es sich gebühret,
 Daß seiner Gnaden-Strohm noch ferner auf Dich fließt.

Dieses schrieb in höchster Eyl
 Christoff Gottsched, Paft. Balg.“

„Dem Wohl-Edlen und Wohl-Gelahrten Herrn, Hn. Johann Christoff Gottsched, Haben zu der Anno 1722. den 2. April. erlangten MAGISTER-Würde ergebenst gratuliren wollen Inwendig Benandte. Königsberg, ge-

*) „Im 1723sten Jahre lud mich D. Henr. von Sanden, Dechant der philosophischen Facultät zu Königsberg, als einen neunjährigen Academicum zur bevorstehenden Magisterpromotion ein“ und „ich entschloß mich dazu“, hat Gottsched in der Vorrede von 1755 berichtet. (Arnoldt a. a. O. II, 433 hebt Kypke und ihn unter den „IX“ an dem Tage promovierten namentlich hervor.)